



## Beim Narrenverein Urloffen langjährige Mitglieder geehrt

**Appenweier-Urloffen.** Narrenboss Uwe Kirchhofer konnte im Rahmen der Generalversammlung verdiente Mitglieder auszeichnen. Elf Jahre gehören der Zunft an: Oliver

Bohnert, Marc Hartmann, Alexander Jäger, Axel Köhli, Matthias Schneider sowie Stefanie Schneider. 22 Jahre: Horst Domes. 33 Jahre: Claudia Michel. Zu Ehrenmitglie-

dern wurden Sigrun Schneider, Anneliese Siefert, Siegfried Schneider, Heinz Mezger und Albert Benz ernannt. Von links: Ortsvorsteher Siegfried Spengler, Sigrun Schneider,

Heinz Mezger, Alexander Jäger, Anneliese Siefert, Oliver Bohnert, Albert Benz, Siegfried Schneider, Marc Hartmann, Uwe Kirchhofer, Claudia Michel.

## »Rote Zahlen«, aber eine tolle Garde

*Urloffens Narren trauern ihrem »geliebten Narrenkeller« nach / Der neue soll »Schmuckstück« werden*

**Der Narrenverein Urloffen zog Bilanz. Fazit: Ein schwieriges Jahr ist vorbei, ein schweres steht bevor. Vorsitzender Uwe Kirchhofer appellierte an die Mitglieder, sich noch stärker zu engagieren.**

**Appenweier-Urloffen** (lö). Der Narrenkeller bereitet Urloffens Narrenverein Probleme. Dies wurde in der Generalversammlung deutlich. »Unseren geliebten Keller gibt es nicht mehr«, sagte Vorsitzender Uwe Kirchhofer, und es werde noch ein weiter und kräftezehrender Weg, bis der neue fertiggestellt sein wird. Er persönlich habe im vergangenen Jahr vor Situa-

tionen gestanden, wo er am liebsten »den Bettel hingeworfen hätte«. Aber Resignation wäre gleichzusetzen mit Stillstand, meinte Kirchhofer.

Fasnachtlich habe der Narrenverein neue Wege eingeschlagen. Auch wenn die Resonanz in der Bevölkerung nicht wie erwartet ist, wollen die Narren diesen Weg weiter beschreiten.

### »Fasnacht und Kirche«

Die kulturelle Arbeit der Urloffener werde im ONB immer wieder als das wiedergegeben, was die Aufgabe einer Zunft sein sollte: den Menschen die Fasnacht näher zu bringen. Die jüngste Veranstaltung »Fasnacht und Kirche« wurde vom

Verband übernommen und die Kampagne 2007/2008 unter dieses kulturelle Motto gestellt, freute sich Kirchhofer.

Sehr viel Geld habe man im abgelaufenen Jahr in die Hand genommen und in neue Uniformen für die Garde investiert. Die Garde »Zimmeria Hornusia« sei führend im Verbandsbereich.

»Kein anderer Verein stellt so eine Garde auf die Bühne wie wir«, freute sich der Vorsitzende. Der bisherige Erfolg war nur möglich, weil man mit Katharina Michel eine sehr engagierte Trainerin habe.

### »Rote Zahlen«

»Rote Zahlen« in den Kassenbüchern meldete Bianca Junge.

Das vierte Jahr in Folge. De eher »bescheidene« Verlust der vergangenen Kampagne liegt nicht zuletzt in den hohen Investitionen für die Jugend. 500 Euro kostete das neue Outfit für die Garde.

### 225 Mitglieder

Schriftführerin Rebecca Burst meldete 225 Mitglieder elf weniger als im vergangenen Jahr. Kulturwartin Viktorie Michel berichtete von vielen kulturellen Veranstaltungen und Ortsvorsteher Siegfried Spengler dankte für das Engagement des Vereins im Ort. In Sachen Narrenkeller bat er um Verständnis, machte aber Hoffnung, dass das neue Vereinsheim ein Schmuckstück wird.